



Schwungvolle Songs und ansteckend gute Laune: Beim Mitmachmusical „Ingas Garten“ ging es nicht nur auf der Bühne bunt zu.

FOTO: ERWIN POTTGIESSER

# Eine fröhlich-bunte Mitmachshow

Auf Initiative der Bürgerstiftung Kreaktiv verwandelte sich die Niederrheinhalle in „Ingas Garten“. Die Kinder sangen und tanzten begeistert mit

Von Christian Braumann

**Wesel.** Hummeln, Spechte, Regenwürmer, eine ganze Armee von Ameisen und anderes Getier tummelten sich am Sonntagnachmittag in der Niederrheinhalle. Nein, keine Angst: Hier geht es nicht um Hygieneprobleme des Veranstaltungsortes, sondern um die Mitmach-Show „Ingas Garten. Die Tiere des Gartens singen ihre Lieder“. Die Kreaktiv-Stiftung hatte Groß und Klein eingeladen, einen Nachmittag jenseits von Fernsehen und Handy zu verbringen. Heiko Fänger präsentierte eine szenische Fassung seiner gleichnamigen CD mit Unterstützung seiner (als Gärtner verkleideten) Band und vielen bunt kostümierten Helfern.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Daniela Lohmeyer von der Kreaktiv-Stiftung hatte auch schon der erste Protagonist des Nachmittags seinen Auftritt: „Leander, der Feuersalamander“ sang in Begleitung eines Mini-Feuersalamanders

## DIE STIFTUNG

Die Bürgerstiftung Rhein-Lippe hat das Ziel, Kinder und Jugendliche in Wesel, Hamminkeln, Voerde und Hünxe zu fördern.

Sie möchte ihnen **sinnvolle**

**Freizeitbeschäftigungen** und Alternativen zu elektronischen Medien bieten. Unterstützt wird sie durch Zustiftungen, Sach- und Geldspenden sowie von aktiven Helfern.

über sein einsames, aber doch zufriedenes Leben, bevor er sich in „Leander, den Vorhangsalamander“ verwandelte und unter kräftiger Mitwirkung der kleinen Gäste mit dem Kommando „Vorhang auf!“ die Show eröffnete.

Und dann ging es so richtig los: Ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild entführte die Kinder in einen bunten Garten, und der Reigen der Tierporträts begann mit „Pummelchen, dem Hummelchen“, dem es an Blumen im Garten nicht lange fehlen musste.

Die schwungvollen Songs und die ansteckende gute Laune von

Heiko Fänger und seinen Mitstreitern verfehlten ihre Wirkung nicht: Schon bald sangen und tanzten Kleine – und nach einer kurzen Schamfrist auch Große – begeistert mit. Auch kleine Probleme mit dem Headset taten der Partystimmung keinen Abbruch.

Liebenswert war die Charakterisierung der Tiere, die allesamt nicht ganz oben auf der Sympathieskala der meisten Gäste stehen dürften: Der Regenwurm als „Segen für die Landwirtschaft“, die Spinne, die mit ihren acht Beinen so gern tanzen will und deshalb bei den Menschen im Haus ist, weil es

nur dort Musik gibt – und schließlich die Kellerasseln, die, von einer Polka begleitet, alles aufräumen, werden bei Heiko Fänger zu liebenswerten Zeitgenossen.

Ein musikalisches Highlight gab es schon gleich am Anfang: Der Blues über die „obercoolsten Vögel“, die Krähen, war ein echtes Schmankerl. Aber auch die anderen Songs waren musikalisch wirklich hörensenswert. Star des Nachmittags waren alle vor und hinter der Bühne. Viele Kinder waren mit phantasievollen Kostümen gekommen und trugen so zur bunten Atmosphäre bei, einige Eltern erwiesen sich als Bewegungstalente.

In Zeiten, in denen „Gangsta-Rap“ mit Preisen ausgezeichnet wird, war die gelungene Veranstaltung ein echter Kontrast. Und so manch einer wird sich gefragt haben, was in der Gesellschaft falsch läuft, dass die Kinder möglicherweise in einigen Jahren auf in „Kunst“ gefasste Hassparolen stehen...